

Internationale Boßel-Funktionäre trafen sich in Neuharlingersiel

Friessensport Großes Lob für die EM-Wettkampfstätten

Neuharlingersiel/HWI – Anfang November gaben sich die Verantwortlichen der internationalen Boßelsportszene ein Stelldichein in Neuharlingersiel. In den Räumen der Neuharlingersieler Versicherung traf sich die International Bowling Association (IBA) zur ihrer turnusmäßigen Versammlung.

Die IBA hat ihren Sitz im irländischen Cork und wurde im Jahr 1969 in Losser, Niederlande gegründet. Mitglieder sind neben dem Nederlands Klootschietersbond (NKB), die Irish Roadbowling Association (BC), die italienische Associazione Boccetta su Strada (ABIS), der Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler und schließlich der Friesische Klootschießerverband (FKV). Die Organisation hat das Ziel, die Sportart Boßeln mit all seinen internationalen Facetten und Sparten zu fördern und regelmäßig gemeinsame Wettkämpfe abzuhalten. Was lag also näher, die Zusammenkunft am Ort der kommenden Europameisterschaften auszutragen.

Wesentliche Tagesordnungspunkte der IBA-Tagung waren neben der Wahl eines neuen Vorsitzenden die Besichtigung der EM Wettkampfstätten sowie der Besuch eines Boßel-Wettkampfs in Westeraccum. In einer feierlichen Zeremonie übergab der scheidende niederländische Präsident Aloys Timmerhuis am Freitagabend die Amtskette an seinen Nachfolger Ernst-Hinrich „Enne“ Reimers aus Schleswig-Holstein weiter, der nun für vier Jahre die Geschicke des Verbandes leiten wird.

Am Samstag stand dann die Besichtigung der Wettkampfstätten und der Sportlerunterkünfte auf dem Programm. Während sich die Iren besonders für die Beschaffenheit der Strecke der Roadbowler interessierten, inspizierten die Niederländer die Bahn der Hollandkugelwerfer sehr genau und die Schleswig-Holsteiner legten ihr Augenmerk auf die Beschaffenheit der Klootschießeranlage. Das Fazit fiel schließlich bei allen Beteiligten unisono aus: Man war sich nicht nur einig, dass der FKV in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Esens ein hervorragendes Wettkampfgelände ausgewählt hatte, sondern lobte insbesondere auch die Nähe der Anlagen zueinander und zur Sportlerunterkunft. Dass alle Wettkampfstätten, die Unterkünfte aber auch der Festplatz im Neuharlingersieler Hafen, auf dem die Eröffnungsveranstaltung und die Siegerehrung inklusive Abschlussfeier stattfinden, fußläufig zu erreichen sind, stellt ein Novum in der Geschichte der Europameisterschaften dar.

Zum Abschluss der Tagung ging es am Sonntag schließlich nach Westeraccum, wo das breite Spektrum des Boßelsports präsentiert werden konnte. Neben diversen Jugendmannschaften, wusste auf der Butenhusener Straße sowohl das Männer II Landesliga-Team des KBV Westeraccum die Delegation in Ausübung ihres Heimatsports zu begeistern, als auch mit der Accumer Männer V Mannschaft die ältesten Friessensportler des Vereins. Bevor die internationalen Gäste sich auf den Heimweg begaben, folgten sie gerne noch der Einladung ins Vereinsheim der Esenser. Hier konnte man nicht nur die regennasse Kleidung trocknen, sondern auch Ohrenzeuge der traditionellen plattdutschen Ansprachen nach Wettkämpfen inklusive der lautstarken Fleu-herut-Rufe werden. Angeführt vom FKV-Vorsitzenden Helfried Goetz bedankte sich der IBA-Tross schließlich für die

Einladung und schmetterte seinerseits den anwesenden Friesensportlern den obligatorischen Boßler-Gruß inbrünstig entgegen. Bei so viel Harmonie und Zufriedenheit kann man sich eines sicher sein: Die EM kann kommen! Davon, dass die Großveranstaltung bei den Ostfriesen und Oldenburgern in den besten Händen ist, konnte man die befreundeten Verbände eindrucksvoll überzeugen.

- Ende Pressemitteilung